



Quelle: MWinier/Fotolia.com

Steigender Import von Lithium-Ionen-Zellen und -Batterien

Das Importvolumen von Lithium-Ionen-Zellen und -Batterien war 2018 viermal so groß wie 2013. Asien dominiert als Lieferant von Zellen und Batterien nach Deutschland, deutsche Hersteller haben das Know-how, um Lithium-Zellen zu Batterien zu konfektionieren

Wichtiger Bestandteil der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien ist die Integration der für die hohe Energie- und Leistungsdichte benötigten elektrischen und elektronischen Systemkomponenten und Batteriemanagementsysteme in die fertige Batterie. Diese Komponenten sorgen für einen sicheren Betrieb bei langer Lebens- und Funktionsdauer. Beispielanwendungen für in Deutschland hergestellte Lithium-Ionen-Batterien sind Gabelstapler, Medizingeräte oder Heimspeicher für Fotovoltaik-Anlagen.

Entwicklungen seit der letzten ZVEI-Veröffentlichung im Februar 2018 für den Zeitraum 2016–2018

Der Import von Batterien nach Deutschland umfasste im Jahr 2018 ein Volumen von fast 4,2 Milliarden Euro (+29 % seit 2016). Das darin enthaltene Importvolumen von Lithiumbatterien wuchs im betrachteten Zeitraum um 55 Prozent auf 2,3 Milliarden Euro. Sowohl die Importzahlen von Bleibatterien (2016–2018: +9 %; Volumen 1 Mrd. Euro im Jahr 2018) als auch von sonstigen Batteriesystemen (z. B. Nickel-Cadmium, Alkali-Mangan; 2016–2018 insgesamt +7 %; Volumen 900 Mio. Euro im Jahr 2018) sind ebenfalls steigend.

Entwicklungen im Sechsjahreszeitraum (2013–2018)

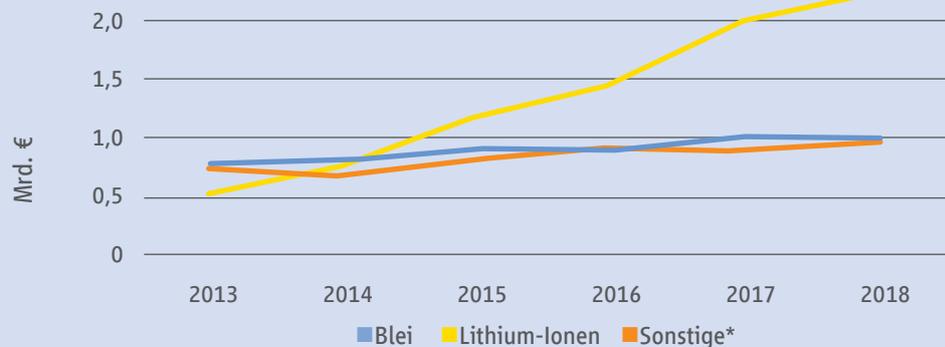
Die Abbildung auf der Rückseite zeigt die Importzahlen von Batterien unterschiedlicher Technologien der vergangenen sechs Jahre. 2018 erreichten die Importe ein Volumen von fast 4,2 Milliarden Euro (+107 % seit 2013). Im Vergleich zur gesamten Elektroindustrie (7 % jährliches Import-Wachstum seit 2013) legten die Batterieimporte mit fast 16 Prozent mehr als doppelt so schnell zu. Hauptverantwortlich dafür ist der wachsende Import von Lithium-Ionen-Zellen und -Batterien. Seit 2013 ist deren Einfuhr um 340 Prozent auf knapp 2,3 Milliarden Euro gestiegen.

Kontakt:

Christian Eckert
Fachverband Batterien
Telefon: +49 69 6302-283
E-Mail: eckert@zvei.org

Juni 2019

Import von Batterien nach Deutschland



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2019
* Sonstige Batteriesysteme: z. B. Nickel-Cadmium, Alkali-Mangan, Zink-Luft

Entwicklungen in Bezug auf Asien als wichtigster Importeur

Der nachstehende Überblick zeigt die Dominanz Asiens als Lieferant von Zellen und Batterien nach Deutschland, ganz besonders im Bereich Lithium-Ionen. So stehen die Importe von 2,4 Milliarden Euro aus Asien im Jahr 2018 für 57 Prozent des gesamten Importvolumens, im Bereich Lithium-Ionen sogar für 78 Prozent. Das Importvolumen aller Batteriesysteme ist im Jahr 2018 damit dreimal so groß wie noch im Jahr 2013.

Die Importzahlen von Lithium-Ionen-Batterien aus Europa machten 2018 mit 460 Millionen Euro zwar nur ein Viertel der Zahlen für Asien aus, stiegen im Zeitraum 2016–2018 mit 54 Prozent jedoch erneut sehr deutlich (Versechsfachung seit 2013).

In Bezug auf Asien ist festzustellen, dass Chinas Batterieexportvolumina nach Deutschland 2018 mit knapp 1 Milliarde Euro weiter dominieren, direkt gefolgt von Südkorea mit 720 Millionen Euro. Gerade im Bereich Lithium-Ionen konnten die Importe aus China ihre Marktstellung unterstreichen (2016–2018: +430 Mio. Euro) und wuchsen doppelt so stark wie jene aus Südkorea (+240 Mio. Euro). Die zwei Länder stehen damit für fast drei Viertel aller Batterieimporte Deutschlands aus Asien, im Bereich Lithium-Ionen machen sie sogar fast 80 Prozent aus.

Weitere Informationen:

Alles rund um Batterien im ZVEI
erfahren Sie auf
www.zvei.org/batterien

Import von Zellen und Batterien nach Deutschland (2018)

	Gesamt	davon Lithium-Ionen
Welt	4,2 Mrd. €	2,3 Mrd. €
Europa	1,7 Mrd. €	0,5 Mrd. €
Asien	2,4 Mrd. €	1,8 Mrd. €
davon		
China	1,0 Mrd. €	0,7 Mrd. €
Japan	0,3 Mrd. €	0,2 Mrd. €
Südkorea	0,7 Mrd. €	0,7 Mrd. €

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2019